

PFARREIENGEMEINSCHAFT
DER FIDEI

ST. MARTIN SCHLEIDWEILER-RODT
ST. ROCHUS ORENHOFEN
ST. REMIGIUS ZEMMER

PFARRBRIEF

22. Jahrgang Nr. 11



Aufruf zum Sonntag der Weltmission 2018

Liebe Schwestern und Brüder,

„Gott ist uns Zuflucht und Stärke“ (Ps 46).

So lautet das Leitwort der diesjährigen Aktion der *missio*-Werke. Das Bekenntnis aus dem Alten Testament ist eine Kraftquelle für Christen weltweit, besonders in Ländern, in denen die Kirche bedrängt wird. Das gilt auch für Äthiopien. Das Land ist einer der ärmsten Staaten der Welt, zugleich aber Aufnahmeland für Flüchtlinge aus ganz Ostafrika. Die kleine katholische Kirche in Äthiopien engagiert sich für die entwurzelten Menschen und eröffnet ihnen neue Lebensperspektiven. Sie antwortet aber auch auf die allgemeine Verunsicherung, von der vor allem Jugendliche betroffen sind. Sie werden zwischen Tradition und Moderne zerrissen.

In dieser Situation macht das Zeugnis der Kirche in Äthiopien beispielhaft deutlich, wie der Glaube den Menschen Heimat gibt.

Im Monat der Weltmission und vor allem am Sonntag der Weltmission, dem 28. Oktober, stellen die *missio*-Werke die Arbeit der Kirche in Äthiopien in den Mittelpunkt. Zugleich erinnern sie daran, dass wir alle gerufen sind, missionarisch Kirche zu sein und den Glauben an Jesus Christus auf der ganzen Welt zu bezeugen.

Mit der Kirche in allen Kontinenten sind wir in diesem Ziel und in dieser Aufgabe verbunden. Sichtbarer Ausdruck dieser Solidarität ist die Kollekte, deren Ertrag den ärmsten Ortskirchen zu Gute kommt.

Liebe Schwestern und Brüder, bitte setzen Sie am Sonntag der Weltmission ein Zeichen der Verbundenheit und Solidarität.

Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende bei der Kollekte für die Päpstlichen Missionswerke *missio*.

Ingolstadt, den 22. Februar 2018

Für das Bistum Trier

+ *Stephan*

Bischof von Trier

Weltmissionssonntag 2018: Den Menschen Heimat geben

Das Beispielland des Weltmissionssonntages am 28. Oktober 2018 ist Äthiopien: die Wiege der Menschheit und Ursprungsland des Kaffees. Trotz stark wachsender Wirtschaft ist Äthiopien immer noch eines der ärmsten Länder der Welt und bietet dennoch Tausenden Flüchtlingen Zuflucht. Für sie engagieren sich auch die Katholikinnen und Katholiken des Landes, die – obwohl sie nur 0,7 % der Bevölkerung ausmachen – eine große Wirkung entfalten.



Foto: Missio

Sonntag der Weltmission
Die Solidarität der
Katholiken weltweit
28. Oktober 2018

» Gott ist uns Zuflucht
und Stärke «

missio
glauben. leben. geben.

www.mission-hilfe.de Danke für Ihre Spende!

Erntedank

Liebe Pfarrangehörige,
an diesem Wochenende begehen wir das Erntedankfest. Wir danken Gott für seine Sorge um uns Menschen. Wenn wir die Erntedankgottesdienste feiern, reihen wir uns ein in die Zahl all der Menschen, die sich bewusst machen, dass unser Leben nicht selbstverständlich ist. An diesem Fest wollen wir Gott für all die Möglichkeiten in unserem Leben danken, die uns geschenkt sind. Wir lassen uns stärken für unser Handeln auf dieser Welt und die Mitgestaltung der Schöpfung, die uns anvertraut wurde. So halten wir ihm aber auch all das hin, wo unser menschliches Leben bedroht ist. Ich lade Sie ein, die Erntedankgottesdienste mit zu feiern.



Ebenso herzlich lade ich ein zum Rosenkranzgebet im Monat Oktober. Beten wir den Rosenkranz in den Anliegen der Weltkirche, beten wir ihn aber auch in den persönlichen Sorgen und Nöten, die wir mit uns tragen. Erbitten wir in diesem Gebet das Erbarmen Gottes für uns und für die Menschen auf der ganzen Erde.

Ihr Pastor Edwin Prim

Gottesdienstordnung vom 09. bis 28. Oktober 2018

Dienstag, 09. Oktober

Rodt 18.30 Uhr
Zemmer 18.30 Uhr

Mittwoch, 10. Oktober

Orenhofen 18.30 Uhr

Donnerstag, 11. Oktober

Schleidweiler 18.30 Uhr

Freitag, 12. Oktober

Rodt ab 09.30 Uhr
Zemmer anschl.
Orenhofen 18.30 Uhr
Rodt 18.30 Uhr

Samstag, 13. Oktober

Rodt
Schönfelderhof 18.15 Uhr
Zemmer 19.00 Uhr

Dienstag der 27. Woche im Jahreskreis

Hl. Dionysius u. Gefährten

Rosenkranzandacht
Rosenkranzandacht

Mittwoch der 27. Woche im Jahreskreis

Hl. Messe für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Monat Oktober:
f. Amalie Haupers, Agnes Melein, Helene Brand, Magdalena Graff,
Margarete Schmitz, Anna Egner, Ludwig Haubrich, Roswitha Kackert, Maria
Lexen, Carmelo Di Quarto, Ferdinand Lexen, Christine Arens

Donnerstag der 27. Woche im Jahreskreis *Hl. Johannes XXIII.*

Hl. Messe
f. Leb. u. ++ der Fam. Laudor-Mick

Freitag der 27. Woche im Jahreskreis

Krankenkommunion
Krankenkommunion
Rosenkranzandacht
Hl. Messe
f. Hans Schuh u. ++ Angeh.

Vorabend des 28. Sonntags im Jahreskreis

Keine Vorabendmesse
Vorabendmesse
Vorabendmesse
f. Reinhold Adams u. ++ Angeh., Oskar u. Andreas Felten, Rudolf
Felten, Leb. u. ++ der Fam. Hilarius u. Katharina Schabio, Oswald u.
Katharina Wallenborn
Kollekte für die Pfarrkirche

Sonntag, 14. Oktober		<u>28. Sonntag im Jahreskreis</u>
Schönfelderhof	08.45 Uhr	Hochamt
Orenhofen	09.00 Uhr	Hochamt
		f. Johann u. Margaretha Hansen-Reichertz (Stiftungsmesse), ++ der Fam. Metzen-Huberty, Elfriede Schmitz, Franz u. Margareta Lexen u. ++ Angeh., Johann u. Eva Koster u. ++ Angeh., ++ Priester der Pfarrei, Maria Weides (best. von der Frauengemeinschaft), zu Ehren der hl. Theresa von. Avila, in besonderer Meinung
		<i>Kollekte für die Pfarrkirche</i>
Schleidweiler	10.30 Uhr	Hochamt
		<i>Kollekte für die Pfarrkirche</i>
Dienstag, 16. Oktober		<u>Dienstag der 28. Woche im Jahreskreis</u> Hl. Gallus, Hl. Hedwig
Zemmer	18.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch, 17. Oktober		<u>Hl. Ignatius von Antiochien</u>
Orenhofen	11.00 Uhr	Geistlicher Impuls für die Senioren unserer Pfarreiengemeinschaft <i>anschl. gemeinsamer Mittagstisch</i>
Donnerstag, 18. Oktober		<u>Hl. Lukas, Evangelist</u>
Schleidweiler	18.30 Uhr	Rosenkranzandacht
Freitag, 19. Oktober		<u>Freitag der 28. Woche im Jahreskreis</u> Hl. Paul vom Kreuz
Rodt		Keine Messe
Schönfelderhof/ Peter-Friedhofen-Halle	19.00 Uhr	Taizè-Gebet
Samstag, 20. Oktober		<u>Vorabend des 29. Sonntags im Jahreskreis</u> Hl. Wendelin
Rodt	17.45 Uhr	Vorabendmesse
		f. Peter Gouverneur (6-Wochenamt), Irmgard Wolter, ++ Eltern u. Brüder, Susanna Mossem
Schönfelderhof	18.15 Uhr	Vorabendmesse
Schleidweiler	19.00 Uhr	Vorabendmesse
		f. Winfried Faß (1. Jgd.), Ottilia Keilen (1. Jgd.), Doris Keilen, Hubert Käfer, Heinrich u. Franziska Keilen, Jakob u. Maria Arens
Sonntag, 21. Oktober		<u>29. Sonntag im Jahreskreis</u>
Schönfelderhof	08.45 Uhr	Hochamt
Zemmer	09.00 Uhr	Hochamt
Orenhofen	10.30 Uhr	Hochamt
		f. Christine Arens, Reinhold Schmitz u. ++ Angeh., Edith Zenner u. ++ Angeh., Pater Wagner, ++ d. Fam. Zenner-Berg, Anna u. Johann Schmitz u. ++ Angeh.
Dienstag, 23. Oktober		<u>Dienstag der 29. Woche im Jahreskreis</u>
Schleidweiler	14.30 Uhr	Hl. Johannes v. Capestrano
Rodt	18.30 Uhr	Martinustreff
Zemmer	18.30 Uhr	Rosenkranzandacht
		Rosenkranzandacht
Mittwoch, 24. Oktober		<u>Mittwoch der 29. Woche im Jahreskreis</u>
Orenhofen	18.30 Uhr	Hl. Antonius Maria Claret
		Hl. Messe
		f. Luzia u. Katharina Koster u. ++ Angeh., Hans-Karl Mayer u. ++ Angeh., Matthias u. Magdalena Fey, Matthias u. Hildegard Jakobs, in besonderer Meinung
Donnerstag, 25. Oktober		<u>Donnerstag der 29. Woche im Jahreskreis</u>
Schleidweiler	18.30 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 26. Oktober		<u>Freitag der 29. Woche im Jahreskreis</u>
Rodt		Keine Messe

Samstag, 27. Oktober

Rodt 17.45 Uhr
 Schönfelderhof 18.15 Uhr
 Orenhofen 19.00 Uhr

Vorabend des 30. Sonntags im Jahreskreis

Vorabendmesse
 Vorabendmesse
 Vorabendmesse
 f. Reinhold Hartmann (best. vom Schuljahrgang), Hedwig u. Matthias
 Schönhöfen, Lena u. Karl Wallenborn, Rosa u. Johann Reuter, Christa
 Reines (best. von der Frauengemeinschaft)
MISSIO-Kollekte in allen Gottesdiensten

Sonntag, 28. Oktober

Schönfelderhof 08.45 Uhr
 Schleidweiler 09.00 Uhr
 Zemmer 10.30 Uhr

30. Sonntag im Jahreskreis Weltmissionssonntag

Hochamt
 Hochamt
 Hochamt
 f. Oswin Krämer
MISSIO-Kollekte in allen Gottesdiensten

Orenhofen 14.30 Uhr

*Kirchenmusikalische Andacht
 anlässlich 130 Jahre Kirchenchor Orenhofen*

Messdiener-Ordnung

Zemmer		Schleidweiler	
13.10.	Schneider, E. / Schneider, J. / Pfeiffer, S.	14.10.	Heinz, M. / Heinz, C.
21.10.	Heinz, E. / Ernst, R. / Reichertz, I.	20.10.	Mayer, J. / Heinz, M.
28.10.	Krämer, N. / Bruder, J. / Bruder, L.	28.10.	Hansen, S. / Heinz, C.

Rodt		Orenhofen	
20.10.	Prinz, M. / Prinz, L. / Umscheiden, L. / Erberich, A.-C.	10.10.	Schommer, K. / Hemann, M.
27.10.	Wilbert, L. / Geib, L. / Paar, S. / Gruben, C.	14.10.	Schmitt, A. / Schmitt, J. / Schöben, M. / Marx, L.
		21.10.	Arens, K. Boffer; L. / Tiemann, D. / Hemann, M
		24.10.	Fey, S. / Marx, L.
		27.10.	Heinz, A.-M./ Schommer, K. / Boffer, L. / Tiemann, D.

Termine und Informationen für alle Pfarreien

**Einladung zum „Geistlichen Impuls“
 am Mittwoch, 17. Oktober 2018 um 11.00 Uhr in die Pfarrkirche St. Rochus Orenhofen**

Alle Senioren unserer Pfarreiengemeinschaft sind herzlich zum geistlichen Impuls am 17. Oktober eingeladen. Im Anschluss daran wird ein Mittagstisch (Suppe, Rindfleisch mit Remouladensoße, Flit und Getränke) im Pfarrheim in Orenhofen angeboten. Der Kostenbeitrag beträgt 6,00 € pro Person.

Anmeldungen bitte in den Pfarrbüros in Schleidweiler und Orenhofen bis zum 15.10.2018.

Ihre AG Senioren

An alle an der Erkundungsphase Interessierten im Raum der Pfarrei der Zukunft Schweich

**Einladung zum Miterkunder-Treffen am
 Donnerstag, 18.10.2018 von 19.00 bis 22.00 Uhr im Pfarrheim in Kenn (Waldstraße 1)**

Beim Miterkunder-Treffen wird es darum gehen, die nächsten Schritte der Erkundung zu planen: Wem ist was besonders wichtig? Mit welchen Personen sollen wir sprechen? Welche Orte und Themen wollen wir in den Blick nehmen?

Dazu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns, wenn Sie sich als „Miterkunder“ engagieren. Allen Interessierten steht die Mitarbeit ganz nach den eigenen Interessen und zeitlichen Möglichkeiten offen. Wir freuen uns über alle, die mitmachen und ihre Ideen und Themen einbringen.

Für das Miterkunder-Treffen am 18.10.2018 bitten wir um Anmeldung bis zum Montag, 15.10.2018 im Dekanatsbüro per Mail an dekanat.schweich-welschbillig@bgv-trier.de oder telefonisch unter 06502 – 937450.

Bald werden Sie auf der Homepage der Pfarrei der Zukunft Schweich (www.schweich.erkundung.info) eine Dokumentation der Rendezvous-Veranstaltung in Zemmer finden. Die dort besprochenen Fragen, die gesammelten Antworten bzw. Themen werden eine Grundlage für den weiteren Verlauf der Erkundungsphase in der Pfarrei der Zukunft Schweich sein.

Ihr Erkunderteam

Annika Frank, Ulrike Jung-Ristic und Tim Sturm

Taizé-Gebet auf dem Schönfelderhof

Taizé ist ein kleines Dorf und gleichzeitig der Name einer religiösen Gemeinschaft in Südfrankreich, die 1940 von Frère Roger Schütz gegründet wurde. Zu ihr gehören katholische und evangelische Brüder aus über 25 Ländern.



Von Anfang an prägten Musik und spirituelle Gesänge das geistliche Leben der Gemeinschaft. Die Gebete werden vom Gesang getragen und verinnerlicht. Viele Menschen, bergen diese Gebetslieder in sich wie einen Schatz, der sie durchs Leben begleitet und ihnen hilft, ihren Glauben durch alle Höhen und Tiefen hindurch zu bewahren. Wer sich auf den Pilgerweg des Vertrauens begibt, der lernt neben Gebet und Gesang auch den Wert der Stille zu schätzen.

Einer der Brüder von Taizé sagt dazu: "Wenn man ein Lied so oft singt, schleift es sich ein; man muss sich nicht auf das Singen konzentrieren. Der Gesang hilft also dabei, mit dem Herzen zu beten." Die Lieder gehen schnell ein, können gut mitgesungen werden, oder aber man hört einfach nur zu. Auch das tut gut.

Zu dieser Erfahrung laden wir hiermit alle Interessierten aus der Pfarreiengemeinschaft Zemmer zu unserem diesjährigen Taizé-Gebet ein am

Freitag, den 19. Oktober 2018 um 19.00 Uhr in die Peter-Friedhofen-Halle

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Werner Schmitz, Hausoberer

Hinweis zu den Gottesdiensten an Allerheiligen

Orenhofen	Donnerstag, 01.11.	10.00 Uhr Festhochamt anschl. Gräbersegnung
Zemmer	Donnerstag, 01.11.	10.00 Uhr Festhochamt anschl. Gräbersegnung
Rodt	Donnerstag, 01.11.	14.00 Uhr Festhochamt anschl. Gräbersegnung
Schleidweiler	Sonntag, 04.11.	10.30 Uhr Festhochamt anschl. Gräbersegnung

Der Bußgottesdienst vor Allerheiligen für die Pfarreiengemeinschaft Zemmer ist am 29.10.2018 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Rochus Orenhofen.

Termine und Informationen für Schleidweiler-Rodt

Termine und Informationen für Zemmer

**Herzliche Einladung zum Kaffee „60+“ des Ortsteil Zemmer
am Donnerstag, 25.10.2018 ab 14.30 Uhr in der kleinen Fideihalle**

Liebe Senioren,

Sie möchten mal rauskommen und das ein oder andere Schwätzchen halten!

Mit Kaffee, Selbstgebackenem und Schnittchen möchten wir genussvoll mit Euch diesen Nachmittag verbringen.

Wer einen Fahrdienst benötigt bitte bei der Anmeldung Bescheid geben.

Zur Finanzierung wird ein Beitrag von 4,00 Euro pro Person erhoben.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Bitte meldet Euch bis zum 22.10.2018 unter 06580/215 oder Tel. 06580/207 an.

Das Orga-Team



Termine und Informationen für Orenhofen

130 Jahre Kirchenchor „Cäcilia“ Orenhofen

Der Kirchenchor Orenhofen begeht in diesem Jahr sein 130jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass veranstalten die Chorsänger am **28. Oktober um 14.30 Uhr** ein kleines Konzert in der Pfarrkirche.

Zur Aufführung kommen geistliche und weltliche Lieder. Im Anschluss laden die Mitglieder des Kirchenchores zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim ein.

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist **Donnerstag, 18. Oktober 2018.**

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Orenhofen **Mi. 16.30 – 18.30 Uhr**
Frau Loni Schmitz

Tel. 06580/245 Fax 06580/913458
E-Mail: pfarramt-orenhofen@t-online.de

Schleidweiler: **Di. 16.00 – 17.00 Uhr**
 Do. 10.00 – 11.00 Uhr

Tel. 06580/99060 Fax 06580/99062
E-Mail: pfarramt-zemmer@t-online.de

Zemmer: **Di. 17.30 – 18.30 Uhr**
Frau Doris Wallenborn

Tel. 06580/247

Zemmer Büro Gemeindeferentin Sr. Ruth Groetzner
WEBSEITE:

Tel. 06580/247
www.pfarreiengemeinschaft-zemmer.de



Herr, lehre uns beten

„Herr, lehre uns beten.“ Die Bitte der Jünger an Jesus, die uns der Evangelist Lukas überliefert (Lukas 11,1) überrascht. Wozu bedurften die Jünger der Unterweisung – mehr oder weniger gottesfürchtige Juden, die – so glaube ich – in der Gebetspraxis ihres Glaubens beheimatet gewesen sind? Vielleicht weil jede religiöse Gruppierung ihre eigene Gebetspraxis gehabt hat, wie der zweite Teil der Bitte: „... wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat“ vermuten lässt. Hinzu kommt, dass in der Zeit Jesu das gemeinschaftliche Gebet mehr und mehr auf den Tempel in Jerusalem konzentriert war. Synagogen bzw. Gebets- und Versammlungshäuser gab es im Judentum wahrscheinlich seit der Zeit des Babylonischen Exils im sechsten vorchristlichen Jahrhundert, ob es sie jedoch flächendeckend in jedem Ort gegeben hat, darf bezweifelt werden. Aus den Evangelien wissen wir jedoch von Gebetshäusern/Synagogen in Nazareth und Kafarnaum. Dort versammelte sich die Gemeinde zum gemeinschaftlichen Gebet. Aus den Evangelien wissen wir aber auch, dass Jesus noch eine ganz andere Gebetspraxis lebte. Immer wieder zieht er sich in die Einsamkeit zurück, um zum Vater zu beten. Und ich glaube, es war diese gelebte Gebetspraxis, welche die Jünger zu ihrer Frage veranlasste, heißt es doch zu Beginn des Verses: „Und es geschah: Jesus betete einmal an einem Ort, als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten ...“ Die Antwort Jesu stellt eine revolutionäre Neuerung dar. Jesus hebt das Gebet auf eine

intime, sehr persönliche Ebene: Abba, lieber Vater oder auch Papa. Das ist eine ganz neue Qualität der Beziehung zwischen Mensch und Gott. Da wird eine Grenze eingerissen, wie es sich schon bei der Taufe Jesu andeutet. Die Evangelisten Markus, Matthäus und Lukas erzählen davon, dass sich bei der Taufe Jesu der Himmel öffnete. Schnell kann man das überlesen, doch es ist etwas fundamental Neues. Der Himmel öffnet sich dem Menschen. In der jüdischen Religion symbolisierte das Allerheiligste im Jerusalemer Tempel den Himmel. Diesen Raum mit der Bundeslade durfte nur der Hohepriester betreten; einmal im Jahr zu Jom Kippur. Der Himmel war quasi verschlossen, und jetzt mit Jesus ist er allen Menschen geöffnet. Die persönliche Beziehung zu Gott ist dem Einzelnen möglich und sie ist der Kern der Religion. Für die damalige Zeit revolutionär. Ich erzähle Ihnen das, weil es mir so wichtig ist und weil ich Sorge habe, dass uns dieses Geschenk einer persönlichen, engen Gottesbeziehung und die Gnade, unter einem schon geöffneten Himmel leben zu können, nicht mehr bewusst sind und verloren gehen. Das gemeinschaftliche Gebet verebbt; auch heute gibt es nicht mehr an jedem Ort eine geöffnete Kirche als Ort der besonderen Gottesbegegnung; die Zahl der Gottesdienste sinkt – umso wichtiger wird die persönliche Gottesbeziehung in einer persönlich gelebten Gebetspraxis. Wer kann das noch? Herr, lehre uns beten – diese Bitte hat nichts von ihrer Aktualität eingebüßt.

Michael Tillmann